

Bezugspreis

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M. pro monatlich 2 M. einmonatlich 1 M., ohne Befehlsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Albert Gering in Halle. (Verbindungs-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg &c. Anstalt-Nr. 176.)

Saale-Beitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von untern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expositionen angenommen. Bekamen die Zeile 60 Pfg. Erhöht werden nicht; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 243.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 26. Mai.

1895.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. angenommen. Die Saale-Zeitung wird nach außerhals ohne Ausnahme täglich zweimal sofort nach Erscheinen mit dem nächsten Hagen versandt.

Für Halle, Siebischstein und Trotha werden Bestellungen von der unterzeichneten Expedition, den Ausdrückern und den verschiedenen Ausgabestellen angenommen. Je nach Wunsch erfolgt die Zustellung zweimal täglich, morgens und abends, oder einmal täglich (Morgen- und Abend-Ausgabe zusammen) abends. Bei einmaliger Zustellung beträgt die Abonnementsgebühr für den Monat Juni 85 Pf., bei zweimaliger Zustellung 1 M.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 25. Mai. Am Ministerische Miquel, Verlesch und Schindler. Der Gesandtschaft der Vertretung des Reichstages Synodaler Verbandes, und der Diktator Synodaler Verbandes des Konfessionsbezirks Kassel wird in 3. Lesung angenommen. Es folgt die zweite Beratung des Gesandtschafts betr. das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Gebiete der Stadt Frankfurt a. M., sowie der vormals heftigen Gebietsstelle der Provinz Silesien-Nassau. Bei § 1, betr. Einführung der in den anderen Theilen geltenden bezüglichen Gesetze in den oben genannten Gebieten führt Abg. Dr. Lieber (Str.) aus, der vorliegende Gesetzentwurf entfremde nicht den Wünschen der nachlässigen Bevölkerung. Abg. Frick (Str.) ist dagegen mit den Neuerungen, welche der Entwurf anstrebt, einverstanden, wünscht aber das Inkrafttreten des Gesetzes hinauszuschieben, um auch zugleich das neue Stempelgesetz einführen zu können. Finanzminister Dr. Miquel sieht hierzu keine Nothwendigkeit. § 1 wird hierauf unbedeutend angenommen, ebenso nach zweifelhafte Debatte der Rest des Gesetzes. Das Gesetz, betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Verringerung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, welche in städtischen Betrieben beschäftigt sind, und von gering bedienten Staatsbeamten wird in 3. Lesung ebenfalls nach den Beschlüssen der 2. Lesung angenommen. In der dann folgenden 3. Beratung des Gesetzes, betr. die Abänderung von Bestimmungen des Komunalabgaben-Gesetzes bekräftigt Abg. Seydewitz (natl.) eine Vereinbarung mit dem deutschen Bundesstaaten, um auch in diesen eine ähnliche Regelung zu erzielen. Finanzminister Dr. Miquel bemerkt, daß diese Regelung nicht so leicht wäre, da in einer Reihe von Staaten eine Neuordnung des Gemeinde-Abgabewesens erfolgen müsse. Dr. Hamacher (natl.) behauptet, daß in das Gesetz nicht eine Bestimmung aufgenommen worden sei, welche Retentionsmaßregeln gegen Staaten zulasse, welche uns anders behandeln, als wir sie

nach diesem Gesetze behandeln müssen. Finanzminister Miquel hält Retentionsmaßregeln so lange für unzulässig, als nicht ein bezügliches Reichsgesetz bestehe. Das Gesetz wird darauf unbedeutend nach den Beschlüssen in zweiter Lesung angenommen. Debatteles wurden ferner in dritter Lesung angenommen die Entwürfe von Novellen zu den Gesetzen, betr. die Verfassung der evangelischen Kirchen in Schleswig-Holstein, Hannover und Kassel, sowie der Entwurf, betr. die Ausdehnung von Bestimmungen des Allgemeinen Vergütungsgesetzes auf den Steinbau- und Metallbau in der Provinz Hannover. Es folgen Kommissionsberichte über Beschlüsse, von welchen ca. 30 auf der Tagesordnung stehen, welche deatelloles erledigt werden und wenig Interesse beanspruchen. Sodann vertagt sich das Haus bis 11. Juni.

Rentenpflichtige Stellenbesitzer.

Im Abgeordnetenhaus hat Abg. Hoberich, unterstützt von der national-liberalen Partei, den Antrag eingebracht, die Staatsregierung um baldige Vorlage eines Gesetzes zu ersuchen, welches den rentenpflichtigen Stellenbesitzern die Umwandlung ihrer nach dem Gesetze vom 2. März 1850 festgestellten Abgrenzungsgrenzen in neue Amortisationsrenten ermöglicht.

Bimetallistisches.

Der Deutsche Bimetallistenbund hat folgenden Beschluß verfaßt:

„In Anbetracht, daß die bimetallistische Bewegung in England nach unserer Auffassung dem Siege nahe ist, in Anbetracht, daß die öffentliche Meinung Deutschlands auch an maßgebenden Stellen von dem Vorrathil beherzigt wird, daß die Durchführung des internationalen Bimetallismus mit Frankreich, den Vereinigten Staaten und für Deutschland erste Bedenken hat, so lange England an der Goldwährung festhält — sind die deutschen Bimetallisten bereit, das Vorgehen Deutschlands in der Währungsfrage von der Beifügung Englands abhängig zu machen, unter der Voraussetzung, daß die Staatsregierung unverzüglich alle diejenigen Maßregeln ergreift, die geeignet sind, die Durchführung des internationalen Bimetallismus einschließlich Englands und den Beitritt Englands zu demselben herbeizuführen und zu befestigen.“

Aus dem bayerischen Bauernbund.

Die Leitung des bayerischen Bauernbundes, welche anfangs großjährigere Vertreter in die Ausschaffsbürger Reichsversammlung entsandte, empfiehlt jetzt Wahlhaltung oder Stimmausgabe für — das Centrum! Der Bauernbund verlangt also schon seine Entsetzung, indem er, anfangs verständig natürlich, wieder Aulehnung sucht bei der Partei, zu deren Bekämpfung er ins Leben trat. Etwas gespannt darf man darauf sein, was „Vater Vater.“ sich mit diesem Beschluß abfindet. Das Centrum hat bekanntlich eben erst jetzt wieder seine Bauernfreundlichkeit durch die Zustimmung zur Branntweinsteuer in das hellste Licht gesetzt. Praktisch kommt der Bauernbund im Ausschaffsbürger Wahlkreis gar nicht in Betracht; er zählt dort abseits seine Anhänger.

Verschiedene Mittheilungen.

* Die verstärkte Agrarkommission des Abgeordnetenhauses nahm einstimmig den Antrag Rintz-Gamp an, betr. Neuordnung des Preisnotirung auf den preussischen Viehmärkten durch Anstellung vereideter Makler, sowie Verpfändung wissenschaftlicher Angaben über gestaltete Preise.

* Dem Stadtverordneten-Vorsteher von Berlin, Dr. Langenhans, wurden am Sonnabend anlässlich seines 75. Geburtstages reiche Ehrungen seitens des Magistrats, der Stadtverordneten-Versammlung und der freiwilligen Vereinnigung beehrt. Oberbürgermeister Zeile führte in seiner Rede bei Ueberreichung einer Adresse aus, es sei der Wunsch der Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordneten-Kollegiums, das Bild des Jubilars in Del malen und neben den anderen hervorragenden Vertretern des städtischen Gemeinderaths im großen Saale des Rathhauses aufhängen zu lassen. Dr. Langenhans dankte in bewegten Worten und betonte, daß die vielen Beweise, die ihm heute, auch aus Süddeutschland, telegraphisch zufließen, daß nämlich das Bürgerthum wieder zu seinem Selbstgefühl erwacht sei, ihm den Muth geben, auch im letzten Lebensjahre seines Lebens als freier Bürger seines Amtes zu walten und seinen Mitbürgern mit gutem Beispiele voranzugehen. Die Feier verlief in höchster Harmonie.

* Der kommandirende Admiral der Marine, Admiral Knorr, ist zur Instruktion des am Freitag von Ostasien zurückgekehrten Kreuzers „Alexandrine“ in Wilhelmshaven eingetroffen.

* Die Reichstagserversammlung in Waldock-Byrmon ist auf den 9. Juli angesetzt.

* Dem berliner Landgericht wurden am Sonnabend aus der Unteruchungshaft die Schloffer Weisheit und Wiese vorgeführt unter der Auflage, in ihren Leben in einer am 18. März stattgehabten Nachforschungsvermittlung verschiedene Bevölkerungsklassen gegen einander aufzureizt zu haben. Weisheit hatte die Revolutionäre von 1848 geleitet und behauptet, daß nicht schon wieder ein dritter Kampf stattfinden dürfe; man müsse die bürgerliche Gesellschaft verurtheilen lassen oder sie bekämpfen. Hierfür wurde der Angeklagte, welcher als gefährlicher Anarchist gekündigt wird und bereits wegen anarchoistischer Untreue aus Leipzig ausgewiesen ist, zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt; Wiese dagegen, welcher nur gelang hatte, man müsse es besser machen als Anno 1848, wurde freigesprochen, da er erklärte, diesen Worten einen durchaus friedlichen Sinn beigelegt zu haben, und daß er sich keineswegs zur „Propaganda der That“ betenne.

* Eine Polenvereinigung in Posen beschloß, kein Pole dürfe an der Eröffnung der Provinzial-Ausstellung theilnehmen, weil die sprachliche Gleichberechtigung verletzt worden sei.

Ausland.

Italien. Die Regierung wird nach allgemeiner Ansicht bei den heute (Sonntag) stattfindenden Wahlen einen großen Sieg davontragen. In über 100 Wahlkreisen kandidiren je zwei oder mehr Abgeordnete, die sich als minoritell bezeichnen. In ganzen sind über 450 ministrielle Kandidaturen aufgestellt. Crispien selbst kandidirt in 10 Wahlkreisen.

Serbien. Der von König Alexander gelegte Grundstein zur Kavallerieakademie, in welchem eine Anzahl Sold- und

besichtigt. Mit Miße nur brachte ich ihn rechtzeitig in einem Coupé des bereitstehenden Luftstrahlbahnhofs unter. Als der Zug sich dann in Bewegung setzte und nach gutem Schindlerabdruck am ersten Uebergang sein Klingeln ertönen ließ, begrüßte er es mit den Worten:

Horch, die Glocken hallen dumpf zusammen Und der Selger hat vollbracht den Lauf.

Und mein befehdender Hinweis darauf, daß diese Verse aus Schillers „Rindenschönders“ hier doch etwas deplacirt wären, verdroß ihn so sehr, daß er sich in tiefes Schweigen hüllte, bis wir, das stattliche Freyburg beiseite lassend, Landau erreichten, wo wir den Zug verließen. Victor schien die Absicht zu haben, hier sofort im Bahnhofsrestaurant Station zu machen. Wenigstens deutete ich so den Aplois, mit dem er der Veranda zurief:

Du begriffst ich in Verdruch, prangende Halle, Säulengatragendes, herrliches Dach!

Aber selbst auf die Gefahr hin, mir dadurch den Unwillen des nach Gästen aufschauenden Herrn Wirtes zuzuziehen, zog ich den Freund am Hauptplatz zurück und dirigirte ihn links ums Haus herum auf die Promenade zu, in der, wie ich wußte, die alte Ulrich'sche Gledingerei liegt, die seit anderthalb Jahrzehnten hier besteht. Die Promenade zieht sich an Stelle der alten Befestigung, von deren Mauer noch ziemlich beträchtliche Stücke stehen, um die Stadt, die in alten Tagen wohl einer sichern Schutzwehr gegen den Uebermuth der römischen und der Bergeshöhen stehenden abligen Herrn und Räuber bedurfte. Sie ist mit herrlichen Linden bepflanzt, unter deren schattigen Dach wir im Vorüberstreifen hier ein paar alte Leute die mühen Glücke rüber, dort einen Seiler eifrig sein rücksichtsloses Gewerbe treiben sahen. Ein paar hundert Schritte nur, dann auf der Brücke über den jetzt trocknen Graben und da grüßt uns hinter Ulmenbäumen das bescheidene Gebäude, in dem ein so edles Kunsthandwerk ausgeübt wird.

Wir traten in den vom Rauche tiefgeschwärzten Raum, den der mächtige Gieshofen fast zur Hälfte einnimmt. Davor in der Dampfglocke trocknen rauhend vier Formen für Glocken, deren Guß unmittelbar bevorstand. Erdverfälscht ließ mein Gefährte diese günstige Gelegenheit nicht vorbegehen.

Was in des Dammes tiefer Grube Die Hand mit feiner Hülse baut, Doch auf des Schwermes Wundenfüße Da wird es von uns zungen laut.

Wanderfahrten.

VII.

Zus Ausrentthal.

Endlich war der Frühling eingezogen. Ihm zu Ehren schien die Sonne noch einmal so hell, sämmerete der Himmel noch einmal so klar und blau, prunkte Wald und Flur um die Wette in ihren Blüthenfestenwändern. Wohl über die Gefühlsände Wohl auf dem grünen Plan, Ist ein Sauchsen und Vorden ohn' Ende; Nun geht das Wandern an! Ich mein citatellustiger Freund Victor mit zu. Ich nicht ein verständnißmüßiges Ja, und eines schönen Mittags was das Mäuzel schnell gefühlte. hinaus ging ins blüthenprangende, leizungswunde Land. Dem Luftstrahl galt diesmal unsere Wanderung, dem Thal, von dem wir bisher nur den schämenden Lebenssaft saunten. So oft war uns seine Annahrt gepriesen worden, daß wir barndam verlangten, sie einmal mit eigenen Augen zu schauen. Mit Freunden sahen wir, daß die Wanderlust nicht uns allein in den Gliedern fackte; eine dicke Menge drängte sich auf dem Bahnhof zum Thüringer Zuge.

Aus niedriger Hüher dymfden Gemächern Aus Handwerks- und Gewerbeständen, Aus dem Druck von Glöden und Dächern, Aus der Strohen quersichigen Enge, Aus der Ströden ehwürdiger Noth Sind sie alle uns Widrt gebracht

recitirte mein Neffegefahrte etwas post festum den Osterposiergang und verjügte mir dann die Bockfreude bis Naumburg durch ein Popourri bekannter und unbekannter Dichtersellen, das ihm die rüchsallose Bewunderung zweier Wackfischen gewarnt, die mit ihm Eltern unsere Compagnonien waren. Neilslos gönnte ich ihm die verdrieten Micks, mit denen die netten Dinger an seinen lüderlichen Munde fügen; man muß nicht von allen haben wollen.

Als wir in Naumburg den Zug verließen, nahm er sich kaum einen Augenblick Zeit, den entzückenden Anblick zu bewundern, den das hier ins Saalethal mündende Thal der Unfrucht mit dem hoch vom Berge ragenden Freyburger Schloß gewährt. So sehr war er mit dem seltenen Vortrage des schönen Liebes

Die Süßlein zogen vor Naumburg

sprach er mit Emphose, indeß ich die Arbeiter begrüßte, die gerade ihr Vesperrot mit belikater, frischer Rothpust vom getrunnen Schloßfest verkehrten. Zwischenhin kam auch Herr Ulrich selbst herbei und gab uns in lebenswüthiger Weise die gewünschten Aufschlüsse über die Geheimnisse seiner Kunst, den Aufbau der Form nach Kern, Grund und Mantel und den Guß. Gern hätten wir uns noch gründlicher informiert, aber die Zeit drängte uns Weitermarz, wollten wir noch am Abend unser Heiligthum Nebra erreichen. Und so schieden wir mit herzlichem Dank, nicht ohne daß Victor den wieder an ihr Gefährte gebenden Arbeitern zugewandt hätte:

Von der Stiene heiß Binnen muß der Schmelz, Soll das Werk den Meiler loben Doch der Segen kommt vom Oben.

Unser Weg führte uns zunächst zum Bahnhofs zurück. Einen flüchtigen Blick warfen wir, recht abbiegend, auf den Markt- platz mit seinem schlichten Kriegerehnenmal, dann kehrten wir zur Promenade zurück und wanderten in ihr die alte Stadtmauer entlang, an prächtig blühenden Goldregen und Silberbühlchen vorüber, bis zum Schützenhaus und dann die Chaussee auf Reichsriedungen zu. Von dem Höfentücken zur Unten grüßt ein Dörfchen mit weißem Kirchthurm herüber, rechts geht die Unfrucht in engen Wüdingen durch das Thal. Nach dem wir eine Strecke Wegs zurückgelegt, schauten wir zurück. Da schieden sich die Bergketten zusammen, als wären sie eins und führte sich noch so schamaler Pfad zwischen ihnen hindurch. Und im Mittelpunt hebt sich, das Gemäde krönend, der Kirchthurm von Langen Holz und hatlich empor. „Sa, ja,“ sagte mein Freund und nickte mit dem Kopfe.

Mitten in dem Walensfließ Lag ein Kirchthurm links, Der den stolzen Wanderhild Spiel zu erstem Sinnen.“

Aber er fand bei mir keine Gegenliebe. „Erstens, mein lieber Viktor — sagte ich —, ist es ein Kirchhof und kein Kirchthurm, von dem Lenar spricht, und zweitens haben wir zu längerem Sinnen keine Zeit. Vorkünftig heißt es noch die Weine tüchtig gebrauchen.“

Er zückte die Wackel, murmelte etwas das wir „alter Wackel“ nanzt, schritt aber flott neben mir her und machte selbst, als wir Kirchshödingen, ein großes, hübsches Dorf, erreichten, keinen Versuch, mich zur Einfuhr in den lodernden Wackel zur goldenen Aue“ zu bewegen. Freilich, daß sein Verg

Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen. (Depositen).
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Check-Conto-Corrent-Verkehr.
Wechsel-Verlosungs-Controle.
Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung
von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt-Hypothek.
Kapitalisten werden Hypotheken **kostenfrei** nachgewiesen.



Metall-Drückerei
mit Kraftbetrieb für Bau- u. Architekturarbeiten.
August Haupt,
Kleiner Markt 19.
Seydewitzstr. 19.



Centralheizungs-Anlagen.

Die vollständige Einrichtung von **Dampfheizungen** mittelst Hochdruck oder Abdampf — **Niederdruck-Dampfheizungen** mit doppelt wirkendem Zugregulator und Ventilationsregulierung der einzelnen Ofen, **Warmwasserheizungen** und **combinede Systeme** für Privats, öffentliche Gebäude und Fabriken; besgl. Zentralanlagen für gewerbliche Zwecke, **Dampfbäder, Warmwasserbereitung** etc., sowie **Ausführung v. Reparaturen** übernehmen

Dicker & Werneburg, Thurnstr. 123, Fernspr. 31.



Zufuhrations-Geschäft für Elektrotechnik.
Elektr. Lichtanlagen, Elektr. Kraftübertragung, Telephon, Telegraphen, Quilibreter, Grobes Lager aller in's Fach schlagender Artikel.
K. Rast,
Elektrotechniker
Halle a/S.,
Stenitz 10.



H. R. Heinicke
Ochmütz
Wilhelmsplatz 7.
Fernsprecher 439.
Specialgeschäft für Fabrik-schornsteinbau und Dampf-Ressort-Einrichtungen.

Errichtet rasch Schornsteine aus gelbem weissen Ziegeln u. stärksten Kalk-Überschiebern. Führt Dampf-Kessel-Einrichtungen durch hierin geübte Leute aus. Liefert rasch veränderliche Kessel. *Illustration der Prospekt-Anschlüsse* Kessel etc. *Illustration des Schornsteins* der Erde von 140 m Höhe angeführt.



Jul. Blüthner's

Pianoforte - Magazin

Piano-Vermietung, Reparaturwerkstatt. Lager amerik. und deutscher Harmoniums.
Alleinige Verkaufsstelle Halle a/S., Poststr. 21, 1.



FRIED. KRUPP GRUSONWERK

Magdeburg - Buckau.
(Abteilung: Motorenbau.)



GASMOTOREN

in liegender und stehender Anordnung von 1/2 Pferdekraft aufwärts.
Präcisions-Gasmotoren für elektr. Beleuchtungs-Anlagen.
Über 1500 Motoren abgesetzt.
Preislicher kostenfrei.

Wegen Geschäftsaufgabe

bewilligen wir von heute ab auf unsere bekannt billigen Preise **einen Rabatt von 15—20%.**
Wie bekannt, führen wir nur solide Qualitäten, und zwar befinden sich in großer Anzahl noch am Lager:

Kleiderstoffe und Confectionsstoffe,
Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge,
Jupons — schwarze Seide — Spitzen,
Leinen- und Baumwollwaaren, Handtücher,
Taschentücher, fertige Unterröcke u. Schürzen.
— **Rester.** —

Schulze & Petermann,

Gasse a/S., Cleverstr. 5, 1 Tr., Eckhaus unterhalb der Marktkirche.



Bremmabor

Räder

Gebr. Reichstein, Brandenburg a. d. H.
Älteste und grösste Fahrrad-Fabrik des Continents
1600 Arbeiter — Jährliche Production 15000 Räder.



Photogr. Apparate

aller Systeme für Fachphotographen u. Amateure, von 3—1000 A. r., solid u. am billigsten direct aus der Fabrik **Falz & Werner, Leipzig.**
Faden, Selbst- u. Blase mit Dampftrieb, eigene Kammerleer-, mechanische Verfügen, Ver- richtungs-Unterschied, Balgen- und Taschenabdr. Uns abhängig von Händlern, verk. nur zu Preisen, welche nur von uns geboten werden können. Preisl. mit Anleit. gratis.

2 Jahre Garantie!

Remont. Nickel	M. 6.—
„ Silber „	1000 „ 11.—
„ Goldrand „	11.—
„ Damen „	12.—
„ Silber „	1000 „ 12.—
„ Goldr. Ankerw.	12.—
Spiral Reg. 15 „	20.—
mit 16 Stein, 1	20.—
Châton, System	20.—
Glasbüchse „	26.—
Goldr. Remont. „	9.—
do. 8 Deckel „	10.—
do. 3 „	10.—
Damen „	12.—
Weccker, leucht.,	12.—
Ankergang „	2,70
Regulateur, 1 T.,	8,50
„ Schlagwerk „	8,50
Regulateur, 10 T.,	12.—
„ Schlagwerk „	12.—

Illust. Preiscontour über Uhren, Ketten, Wecker u. Regulateurs gratis u. franco.
EUG. KARECKER, Uhrenfabr., Konstantz, 19 Bodensee. (ad)

Prima Linoleum

3 1/2 Millimeter stark, zu außerordentlich billigem Preise in großen Quantitäten vorräthig.
Linoleum-Rester besonders billig. Fertige geschliffene Linoleum-Treppenstufenbeläge per Stufe M. 0,50.
Gebr. Buttermilch, Gasse, Randwehstr. 9, Fernsprecher 508.

Reuter & Straube,

Gasse a. S., äusser Delitzscher Straße.



Stiefeln: Eisen- und Wellblechconstructions aller Art, I-Träger, gussel. und schmiedel. Säulen, Fenster und Treppen.
Complete Stalleinrichtungen für alle Viehgattungen, sowie Kuhställe.
Lieferung und Ausführung **completer Wasserleitungs- und Pumpen-Anlagen** für alle Industriezweige, die Land- wirtschaft, sowie Privats.
Probepette, staltliche Berechnungen und Kostenaufschläge auf Wunsch.

Neue Besätze

zur Damenschneiderei empfiehlt
Berliner Engros-Lager
Gr. Ulrichstr. 32. (2)

Gebr. Körting, Körtingsdorf

bei Hannover.
Vertreter:
Ingenieur R. Knoke, Halle a. S., Mühlweg 49.

Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohn-läuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser u. s. w.
Billiger, bequemer Betrieb.
Vorzügliche Luft in den geheizten Räumen. — Billige Anschaffungs-kosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.
Rippenrohre und Trockenanlagen.
Rippenheizkörper nebst Zubehör.
Kostenschläge unentgeltlich.

Pianos,

kreuzt. Eisenbau, von 350 Mark an. Ohne Anzahlung à 15 Mk. monatl. Kostenfreiz. 4 wöch. Probestand. (ad)
Fabrik Stern, Berlin, Noandorstr. 16.

Den Herren Maler-, Tischler-, Glasermeistern offerire:

Sirnis, Lacke, Glaserfitt

aus meiner Fabrik, Sirnis: Fritsch, Schmidt & Co., sowie sämtliche **Farben, Leime, Broncen, Pinsel** in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
C. Kaiser, Drogen- und Farben-Handlung, Schmeerstraße Nr. 13. (2)



Möbelplüsch

glatt und faconiert, bunt gewebte Plüsch (Moquettis), gepessete Kamelstaschen, Plüschdecken, Leinenplüsch, Woltrags, Grant und Satins Seiden-Plüsch.
Kleider-Sammet (Velvet)
versende zu Fabrikpreisen direct an Privats. Muster franco gegen franco.
E. Wegmann, Bielefeld, Umföhrung in eigener Fabrikei.

Zum Auspflanzen empfehle
Verbenen, Fuchsen, Geranien, Heiotrop, sowie alle Arten von Zierpflanzen u. Blattschönen, desgl. **Retunien, Beifosen, Arien, Pflor** und anderen Sommerblumen. **Dats 42 und 43, G. Herz,** Gandelgärtnere.

Heinrich Lanz

Mannheim u. Berlin.
Anerkannt grösste u. bedeutendste Fabrik Deutschlands für **Dampf-Dresch-Maschinen**



mit und ohne **Selbsteinleger, Garbenbinder und Stroh-Elevatoren.**
Unbedingt meist bevorzugte Maschinen.
Kataloge gratis und franco.

Die beste Feder ist



aus **WEDD'S** HANDELSMARTIN

Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen
lehrt Frau E. Schultze, Halle a. S., Schmeerstraße 20.

Die Expeditionen der Saale-Beltung befinden sich
Gr. Berlin, Neue Wollstraße 1 und Markt 24 (Wohngebäude).